

**Drucksache
1088/2009-2014**

DIE LINKE.
Ratsfraktion Bielefeld

DIE LINKE Ratsfraktion Bielefeld, Altes Rathaus, 33597 Bielefeld

An den
Oberbürgermeister
der Stadt Bielefeld
Pit Clausen

Barbara Schmidt

Fraktionsvorsitzende

Ratsfraktion Bielefeld

Altes Rathaus
33597 Bielefeld

Telefon 0521 / 5150 80

Mobil: 0171-3436072

Telefax 0521 / 51 81 10

E-Mail:

barbara.schmidt@dielinke-bielefeld.de

www.dielinke-bielefeld.de

Bielefeld, den 1.Juni.2010

**Änderungsantrag zum Tagesordnungspunkt
4.1 „Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen - Vorschlagsliste der Verwaltung“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, dem Rat folgenden Beschlussantrag zur Ratssitzung am 10. Juni 2010 vorzulegen:

Der Rat der Stadt Bielefeld möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend die Erhebung einer Kulturförderabgabe auf Hotelübernachtungen in Höhe von 6 Prozent vorzubereiten und dem Rat der Stadt in der nächsten Sitzung zur Entscheidung vorzulegen. Diese Kulturförderabgabe wird dafür eingesetzt, die Ausgaben für freiwillige Aufgaben der Stadt im Bereich Kultur mitzufinanzieren.

Begründung:

Die Stadt Bielefeld wendet einen bedeutenden Teil ihres Haushaltes für freiwillige Aufgaben, insbesondere im Bereich Kultur auf. Diese gelten im Sinne des Nothaushaltsrechts als nicht-notwendige, also tendenziell zu streichende Ausgaben. Da sich Bielefeld praktisch im Nothaushaltsrecht befindet, sind die kulturellen Aufwendungen gefährdet.

Bielefeld hält viele kulturelle Angebote auch für seine Gäste vor, die in Hotels übernachten. Insofern ist die Heranziehung der Gäste an den Kosten dieses Angebotes über eine Kulturförderabgabe gerechtfertigt und wird von der Stadt Weimar beispielsweise bereits seit 2005 genutzt.

Die Verwaltung hat in ihrer Vorlage zur Haushaltssicherung eine solche Kulturförderabgabe ebenfalls vorgesehen, allerdings erst ab 2011 und dann in einer Höhe, die uns als ausgesprochen gering angemessen erscheint. Unsere Nachfrage hatte ja ergeben, dass eine Erhebung der Abgabe in der Höhe von 6 Prozent schätzungsweise 1,7 Millionen Euro jährliche Einnahmen erzielen könnte. (Die Belastung pro Übernachtung läge dann bei ca. 4 Euro.)

Die Stadt ist akut in Not. Diese Abgabe soll daher so schnell wie möglich erhoben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Schmidt
Fraktionsvorsitzende